

# In bleibende Werte investieren

## Von erfolgreichen Investoren lernen

**W**er erfolgreich sein Geld vermehren will, muss aktiv sein: Informationen einholen, eine Auswahl treffen und im Glauben an die gewählte Strategie handeln. Und ständig am Ball bleiben, um auf veränderte Situationen an den Kapitalmärkten zu reagieren.

Zur Freude der Banken sind viele Kunden jedoch träge. Sie beschäftigen sich nicht mit ihren Möglichkeiten und verzichten so aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit auf Erträge. Gott dagegen möchte gerne mehr Erträge an uns auszahlen. Wenn der Herr Jesus uns auffordert, uns Schätze im Himmel zu sammeln, existiert dort ein Konto für uns. Wir haben die Möglichkeit, in diesem Leben etwas zu investieren, von dem wir in Ewigkeit profitieren werden. Unsere Ernte im Himmel ist davon abhängig, was wir hier auf der Erde säen.

Doch kümmern wir uns genug um

unser Konto bei der Himmelsbank?

Wird Gott nicht oft traurig sein, wie wenig wir in die Ewigkeit investieren? Wie viele Möglichkeiten wir verschenken - aus mangelnder Beschäftigung mit seinen Gedanken, einer blinden Selbstzufriedenheit mit dem eigenen Glaubensleben und der Tatsache, dass es Satan gelungen ist, uns mit den „Sorgen des Alltags, den Verlockungen des Reichtums und anderen Begierden“ (Markus 4,19) von einer konsequenten Jüngerschaft abzulenken?

### Heute zu Lasten der Zukunft leben

Banken berichten, dass junge Menschen sich wenig Gedanken um ihre finanzielle Altersvorsorge machen. Nach dem Motto „Ich will heute leben“ leistet sich manch einer einen zu hohen Lebensstandard - mit der Konsequenz, im Alter auf vieles verzichten zu müssen. Ähnlich weit weg scheint vielen Christen (ganz unabhängig von ihrem Alter) auch der Gedanke an die Ewigkeit zu sein.

Man ist zufrieden damit, die Eintrittskarte in den Himmel durch den Glauben an den Herrn

Jesus in der Tasche zu haben. So können wir uns ganz entspannt dem Unterhaltungsprogramm der diesseitigen Welt zuwenden. Für das gute Gewissen gehen wir mehr oder weniger regelmäßig zur Gemeinde und helfen einmal im Jahr bei einer evangelistischen Aktion mit.

## Investitionen, die sich lohnen

Und doch wissen wir, dass der Herr Jesus gerne mehr aus unserem Leben machen möchte. Er hat seine Jünger dazu eingesetzt, dass sie „hingehen und Frucht bringen“ (Johannes 15,16). Jeder Christ hat von Gott Gaben bekommen, und damit auch Aufgaben. Wir sollen mit den anvertrauten Talenten arbeiten. Der Herr Jesus dürfte es eigentlich als selbstverständlich ansehen, dass wir ihm - der sein Leben für uns hingegeben hat - aus Liebe und Dankbarkeit dienen. Und doch will er unsere Treue und unseren Einsatz belohnen (z.B. 1. Korinther 3,14; Lukas 6,35; 1. Korinther 4,5).

Es ist also im wahrsten Sinne des Wortes „lohnend“, wenn wir uns für das Reich Gottes einsetzen. Es ist eine Investition in die Ewigkeit. Wie ein guter Finanzberater gibt uns Gott in der Bibel alle Informationen, die wir für unsere Investitionsentscheidung benötigen. Er zeigt uns, dass alle materiellen Dinge wie Geld, teure Klamotten und PS-starke Gefährte einem Wertverlust unterliegen. Inflation, Motten, Rost zehren daran - und auf unserer Reise in die ewige Welt können wir sie nicht mitnehmen. Dafür lenkt er unseren Blick auf die sicherste Anlagemöglichkeit überhaupt (Matthäus 6,20): Sammelt euch lieber Schätze im Himmel, wo sie weder von Motten noch von Rost zerfressen werden können und auch vor Dieben sicher sind. In Matthäus 19,29 nennt der Herr



**Aussicht auf eine lohnende Rendite**  
**Fülle, Überfluss (wer den Herrn mit seinem Besitz ehrt)**  
**Großzügiges Vergelten (wer Gott leiht)**  
**Empfangen (wer selbst gegeben hat)**  
**Segensreiche Ernte (wer großzügig sät)**  
**Hundertfacher Lohn (wer jetzt verzichtet)**  
**Anvertrauen der wahren Güter (wer in kleinen Dingen treu ist)**

Jesus die unglaublich hohe Verzinsung bei der Himmelsbank: das Hundertfache - also 10.000 %.

Bei diesen Voraussetzungen wäre es eine Dummheit, nicht in die Ewigkeit zu investieren. Darum ist es ratsam, wie bei einer Finanzanalyse regelmäßig eine Bestandsaufnahme durchzuführen: Investiere ich heute so, dass ich später nicht „schatzlos“ dastehe und verpassten Möglichkeiten nachtrauere?

## Eine Analyse meiner bisherigen Investitionen

Prüfen wir, in was wir Zeit, Geld, Energie und Kraft stecken, und wir erkennen, welchem Schatz wir nachjagen. Wie viel Kapital haben wir in unseren Häusern „vergraben“, weil es in Form von CD's,

DVD's, Büchern, Dekoration usw. keinen Nutzen mehr stiftet? Wie viel Zeit verbringen wir mit Fernsehen, Internet oder unseren Hobbies? Wie viel Energie kosten uns Karriereziele? Wie hoch sind die Kosten für unsere aufwändigen Freizeitaktivitäten?

Eine interessante Form der Bestandsaufnahme ist die kritische Untersuchung unserer persönlichen Gebete: Was sind unsere häufigsten Gebetsanliegen?

Wie oft beten wir nur um die



Erfüllung unserer eigenen Wünsche! Gleichen wir damit nicht manches Mal den Menschen in Johannes 6, die Jesus nur nachlaufen, weil sie von ihm mit Brot versorgt wurden? Sie sind so sehr auf ihr irdisches Wohl fixiert, dass sie über das Zeichen göttlicher Vollmacht hinter dem Handeln Jesu nicht nachdenken. Gottes Absichten bleiben ihnen verborgen, weil sie nur ihre eigenen, auf das Hier und Jetzt ausgerichteten Bedürfnisse sehen. Darum sagt

der Herr Jesus ihnen (Johannes 6,27): *Wirkt nicht für die Speise, die vergeht, sondern für die Speise, die da bleibt ins ewige Leben!*

Im sog. „Vater unser“ lehrt der Herr Jesus seine Jünger, sich im Gebet zuerst auf Gottes Ziele auszurichten: „*Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe.*“ Der einen Bitte um die materielle Versorgung folgen dann mehrere Bitten, die unser geistliches Leben im Mittelpunkt haben. Wann haben wir das letzte Mal aufrichtig für Gottes Reich gebetet? Oder um persönliches Wachstum im Glauben? Eine zunehmende Erkenntnis des Willens Gottes? Die Rettung des ungläubigen Nachbarn oder Arbeitskollegen? Um Weisheit für die Ältesten der Gemeinde? Für die Mitarbeiter in der Jugendarbeit der Gemeinde?

Wie viel (oder wenig?) investieren wir in die Dinge, die sich noch in der Ewigkeit auswirken werden?

### Gewinn durch Verzicht

Wer sein Vermögen optimal investieren will, muss sich auf die besten Anlagen konzentrieren. Das beinhaltet auch den Verzicht auf weniger lohnende Alternativen. So bedeutet auch die Investition in ewige Werte in vielen Fällen Verzicht. Genau darauf weist Petrus hin, wenn er sagt (Matthäus 19,27): *„Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.“* Auch Paulus schildert in 2. Korinther 11,23ff anschaulich, dass Nachfolge Kosten mit sich bringt. Doch würde es keiner der Apostel anders gehabt haben wollen. Denn so haben sie den Beistand des Herrn Jesus aus nächster Nähe erfahren. Für Paulus ist das der größere Gewinn (Philipper 3,8)! Auch wir sind aufgefordert, uns *„als ein guter Soldat von Jesus Christus“* nicht *„in Alltagsgeschäfte verwickeln zu lassen“* (2. Timotheus 2,3-4), uns also konsequent am Ziel auszurichten. Sieht man an der Einteilung unseres Geldes oder unserer Zeit, dass Mission und Gemeindeaufbau wichtige Ziele für uns sind?

### Die Investitionsentscheidung täglich bewusst treffen

Wer erwachsene Kinder hat, wünscht sich häufig, in ihrer Kindheit mehr Zeit für sie gehabt zu haben. Doch nachholen lassen sich die verpassten Möglichkeiten nicht mehr. Darum ist es gerade in der Hektik des Alltags wichtig, sich bewusst Ziele zu setzen und durch konkrete Planung Freiräume für die wirklich wichtigen Dinge zu schaffen. Genauso erfordert es täglich unsere bewusste Entscheidung, den Himmel zum Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns zu machen: Wenn ihr nun mit Christus zu einem neuen Leben auferstanden seid, dann richtet euch auch ganz nach ihm aus und orientiert euch dorthin, wo Christus sitzt: auf dem Ehrenplatz neben Gott. Seid

auf das Himmlische bedacht und nicht auf das Irdische (Kolosser 3,1.2).

Wenn wir wirklich verstanden haben, welche ewigen Auswirkungen unser Schatz im Himmel hat, wird auch unser Herz darauf ausgerichtet sein (Matthäus 6,21). Genau das ist der Wunsch des Herrn Jesus: Dass unsere Gedanken bei ihm und seinem Reich sind, wir um seine Anliegen in dieser Welt bemüht sind und die anvertrauten Talente wie Geld, Zeit, zwischenmenschliche Kontakte usw. aktiv für ihn nutzen. Investieren wir in sein Reich, dann können wir uns ewig an den Früchten erfreuen!

Andreas Droese 

*Andreas Droese ist 39 Jahre alt und von Beruf Dipl. Sparkassenbetriebswirt.*



### Zitate:

**Der ist kein Narr, der hingibt, was er nicht behalten kann, um zu gewinnen, was er nicht verlieren kann.** Jim Elliot

**Wenn Jesus Christus Gott ist und für mich starb, dann kann kein Opfer zu groß sein, das ich ihm bringen kann.** C. T. Studd

**Arbeite hart, verbrauche wenig, gib viel. Tue dies alles für Christum.** A.N. Groves